

<b>'Favor' mit höchstem Ertrag zum Erntetermin Ende Februar</b>	<b>Feldsalat, ökologischer Anbau, Sorten Folienhaus kalt</b>
---	--

## Zusammenfassung - Empfehlungen

Im Rahmen eines Sorten- und Herkunftsversuches wurden am 22.11.2005 in der LVG Heidelberg in einem kalten Folienhaus fünf Feldsalatsorten verschiedener Herkünfte ausgepflanzt. Das Saatgut von vier Sorten stammte aus ökologischem Anbau, das von drei Sorten war chemisch unbehandeltes aus konventionellem Anbau. Den höchsten Ertrag bei einem Erntetermin Ende Februar 2006 erzielte die Sorte 'Favor' öko (EZ/Vitalis) mit 1,3 kg/m<sup>2</sup>.

## Versuchsfrage und -hintergrund

Die Anbaueignung von Feldsalatsorten verschiedener Saatgutherkünfte für den ökologischen Anbau während des Winters sollte im frostfreien Folienhaus geprüft werden.

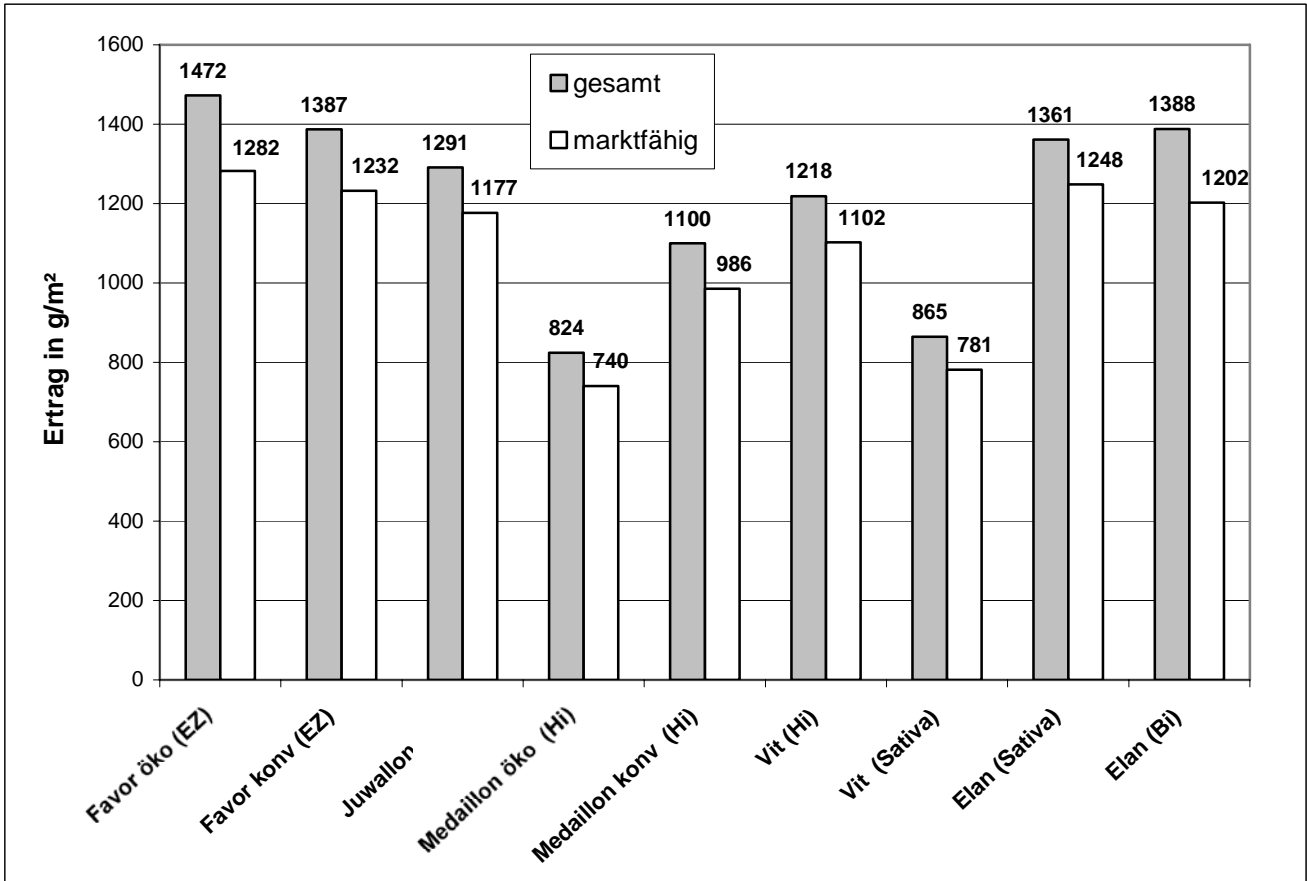
## Ergebnisse

1. Die höchsten Erträge zum Erntetermin Ende Februar 2006 erzielten die Sorten 'Favor' öko (EZ) mit 1,3 kg/m<sup>2</sup>, gefolgt von 'Favor' konv. (EZ), 'Elan' (Sativa), 'Elan' (Bi) und 'Juwallon' (EZ), mit je 1,2 kg/m<sup>2</sup>. Die geringsten marktfähigen Erträge erzielten die Sorten 'Medaillon' öko (Nun/Hi) mit 0,7 und Vit' (Sativa) mit 0,8 kg/m<sup>2</sup>. Bei 'Medaillon' öko (Nun/Hi) führte die geringe Pflanzengröße zum Erntetermin sowie die geringe Keimrate zu den niedrigen Erträgen. In den Erdpresstöpfen waren statt 5 oft nur 2-3 Pflanzen. Die Keimrate der Sorte 'Vit' (Sativa) war noch geringer. Mit meist nur 2 Pflanzen/Topf lag der marktfähige Ertrag deutlich unter dem Ertrag derselben Sorte von Hild (1,1 kg/m<sup>2</sup>).
2. Der nichtmarktfähige Anteil lag durchschnittlich zwischen 9 und 14 %, wobei 'Favor' öko (EZ) und 'Elan' (Bi), mit 14 % die höchsten Anteile aufwiesen.
3. Die Bestände waren zum Erntetermin weitgehend gesund. Der nichtmarktfähige Ernteanteil setzte sich aus dem üblichen Putzabfall zusammen. Vorbeugend wurde während der Kultur gegen das Auftreten von Echtem Mehltau im 10-tägigen Abstand das Pflanzenstärkungsmittel Milsana (Sachalin-Staudenknöterich) unter Zusatz von Trifolio S forte eingesetzt.

<b>Versuche im deutschen Gartenbau LVG Heidelberg</b> Bearbeiter: Rita Schäfer, Heike Sauer	<b>2006</b>
--	-------------

**Tabelle 1: Kulturdaten**

<b>Aussaat</b>	17.10.2005, 5 Korn/Topf, Ablage von Hand
<b>Substrat</b>	Floragard Biopresstopferde, 4 cm EPT
<b>Pflanzung</b>	22.11.2005
<b>Pflanzdichte</b>	83 Töpfe/m <sup>2</sup>
<b>Ernte</b>	22.02.2006
<b>Parzellengröße</b>	6,36 m <sup>2</sup>
<b>Anzahl Wiederholungen</b>	4



**Abb. 1: Gesamtertrag und marktfähiger Ertrag verschiedener Feldsalatsorten beim Anbau im kalten Folienhaus, Pflanzung am 22.11.2005, Ernte am 22.02.2006**

'Favor' öko (EZ/Vitalis)    'Medaillon' öko (Hi/Nu)



'Elan' öko (Bi)    'Medaillon' öko (Hi/Nu)



**Abb. 2: Größenunterschied zwischen 'Favor' öko (EZ/Vitalis) bzw. 'Elan' öko (Bi) und 'Medaillon' öko (Hi/Nu) zum Erntetermin Ende Februar 2006**